

## GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

### **Brückenschlag für die Gesundheit**

*World Health Summit, Robert Bosch Stiftung und Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften kooperieren in dem Projekt „Gesundheit von morgen“*

#### **Berlin, 17. September 2020**

„Gesundheit von morgen“ ist das Thema der Stunde. Eine stabile Gesundheitsversorgung ist zentral für unser Leben. Auch wenn das deutsche Gesundheitssystem angesichts der Corona-Pandemie als eines der effizientesten der Welt gilt, braucht es tiefgreifende Reformen, damit es auch in Zukunft gute Versorgung für alle gewährleisten kann. Das Thema „Gesundheit von morgen“ ist unmittelbar mit dem 3. Nachhaltigkeitsziel (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen (UN) „Gesundheit für alle“ verbunden. Um dies zu erreichen, ist ein kontinuierlicher Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik notwendig. Diesen Dialog zu fördern, ist das Ziel der neuen Kooperation zwischen dem World Health Summit, der Robert Bosch Stiftung GmbH und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Während der World Health Summit durch seinen global ausgerichteten Fokus die internationale Gesundheit im Blick hat, gestaltet die Robert Bosch Stiftung mit ihrer Initiative „Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen“ die künftige Gesundheitsversorgung in Deutschland mit. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe (IAG) „Zukunft der Medizin: Gesundheit für alle“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) unterstützt diese Zusammenarbeit mit einer interdisziplinären, wissenschaftlichen Perspektive. Die Expertise und Ausrichtung der Kooperationspartner ermöglicht einen sich gegenseitig ergänzenden und befruchtenden Dialog, der in gemeinsamen Workshops beim World Health Summit 2020 und 2021, ein Symposium im Rahmen der „Gesundheitsstadt Berlin“ sowie eine internationale Vergleichsstudie zu Gesundheitsversorgung mündet, und die Frage beantwortet: Wie kann eine gute Gesundheitsversorgung von morgen für alle aussehen?

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung Prof. Joachim Rogall sieht in dieser Kooperation die entscheidende Triebkraft. „Nur gemeinsam

und über die Generationen hinweg können wir die Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung von morgen bewältigen. Wie wichtig dabei ein Zusammenschluss aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik ist, erleben wir aktuell sehr deutlich.“ Der Präsident des World Health Summit Prof. Detlev Ganten fasst zusammen: „Die Kooperation ist von besonderer Bedeutung für einen holistischen und präventiven Zugang zu Medizin und Gesundheit und für die Umsetzung des 3. Nachhaltigkeitsziels ‚Gesundheit und Wohlergehen für alle‘.“ Der designierte Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Prof. Christoph Marksches resümiert: „Ein interdisziplinärer Ansatz ist für eine ‚Gesundheit von morgen‘ zentral. Die Komplexität medizinischer Themen, wie zum Beispiel die ethische Verantwortung in einer digitalen und stark individualisierten Medizin, kann nur mit den vielfältigen Perspektiven einer solchen Kooperation erfasst werden.“

## **Kontakt**

Pressestelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Dr. Ann-Christin Bolay

Tel: +49 (0)30 20370 657

E-Mail: [bolay@bbaw.de](mailto:bolay@bbaw.de)

[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Pressestelle der Robert Bosch Stiftung

Cornelia Varwig

Tel: +49 (0)711 46084 291

E-Mail: [presse@bosch-stiftung.de](mailto:presse@bosch-stiftung.de)

[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

Pressestelle des World Health Summit

Daniela Levy

E-Mail: [communications@worldhealthsummit.org](mailto:communications@worldhealthsummit.org)